

22.12.2017

Gesamte Ausgabe herunterladen

Freitag, 22. Dezember 2017

Vermischtes

ruinaulta 23

«Fashion meets Arts» in Flims



«Fashion meets Arts» – im Flimser «Waldhaus» werden Ausschnitte aus dem Stück «Hamlet» aufgeführt, wozu die Vorarlberger Jungdesigner Christian und Manuel Weber (kleines Bild) eigens eine eigene Kollektion erschaffen haben.

Pressebilder

pm. Am Donnerstagabend, 28. Dezember, findet im Jugendstilsaal des Hotels «Waldhaus» Flims eine Premiere statt: Kunst und Mode verschmelzen am Anlass «Fashion meets Arts», organisiert von Rudolf alpine fashion und dem Hotel «Waldhaus».

Dieses Mal kommt die internationale Tanzgruppe imPerfect Dancers nach Flims. Die Gruppe um den italienischen Choreographen Walter Matteini hat Shakespeare's Stück Hamlet tänzerisch mit klassischem Ballet modern interpretiert und

präsentiert am Anlass mehrere Ausschnitte daraus.

Die Vorarlberger Jungdesigner Christian und Manuel Weber haben die Kleider für Hamlet entwickelt. Die neueste Kollektion von Weber + Weber Sartoria wird auch von Rudolf in Flims geführt und am Anlass neben zahlreichen anderen Marken dem Publikum präsentiert. Speziell über Weihnachten und Neujahr erweitert Rudolf temporär das Sortiment und bietet Schweizer und europäischen Jungdesignern eine Plattform, sich dem internationalen Publikum in Flims zu präsentieren. So werden am Anlass auch die neuesten Kreationen von den Zürcherinnen Dijana Honegger und Alexandra Pfister sowie der schrillen österreichischen Jungdesignerin Lena Hoschek zu sehen sein.

Dass Mode auch eine Form und ein Ausdruck von Kunst ist, wird am Anlass zusätzlich unterstrichen, indem nicht Models die Kleider vorführen, sondern die Tänzerinnen und Tänzer der imPerfect Dancers die Outfits dem Publikum auf kunstvolle Art präsentieren werden. Durch den Abend wird das Moderatorenpaar Mirjam Jäger und Rafael Beutel führen.

Tickets im Vorverkauf über info@waldhaus-flims.ch oder an der Abendkasse. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, Dauer des Anlasses zirka zwei Stunden.

Remas – Mario Pacchioli in Laax

pm. Nach seiner Premiere anlässlich der rätoromanischen Literaturtage in Domat/Ems, stellt Mario Pacchioli nun sein neuestes Werk, 18 Gedichte der rätoromanischen Lyrik für Gesang und Sinfonieorchester, in der Surselva vor.

Mit seinen Kompositionen ermöglicht Mario Pacchioli einen neuen Zugang zu den Texten namhafter Dichter aus der Surselva, wie etwa Giacun Hasper Muoth, Flurin Camathias oder Alfons Tuor. Unüberhörbar ist der Einfluss der Chanson française und der canzone italiana. Das ist weiter nicht verwunderlich, lebt Mario Pacchioli, der eine rätoromanische Mutter und einen italienischen Vater hat, seit Jahren in Frankreich, wo er seine künstlerische Laufbahn als Sänger und Schauspieler eingeschlagen hat. Um auch einem nicht rätoromanischen Publikum einen Einblick in die Lyrik der Surselva zu ermöglichen, hat die Chasa editura rumantscha die CD mit einer Buchpublikation erweitert. In dieser sind die rätoromanischen Gedichte auch in deutscher und französischer Übersetzung zu lesen.

Die Remas-Idee geht auf das Jahr 2014 zurück. Damals traf sich Mario Pacchioli in seiner Wohnung in der Nähe der Place de la Ré-

publique in Paris mit Mariano Tschuor und stellte diesem einige seiner neuen Kompositionen vor. Aus dieser ersten Begegnung entstand das Projekt Remas. Wie sich dieses entwickelte, welche Hindernisse zu überwinden waren und ob vielleicht schon an eine Fortsetzung geplant ist, erzählen Mario Pacchioli,

Mariano Tschuor und Anita Capaul, Geschäftsführerin der Chasa editura rumantscha, in Wort, Musik und Film, anlässlich der Präsentation vom 22. Dezember, 20 Uhr, in der «Sentupada» in Laax, und vom 23. Dezember, 18 Uhr, in der «Sala da cultura» in Trun.



Mario Pacchioli ist heute in Laax zu Gast.

Pressebild